

HINWEISE FÜR DIE LEHRKRÄFTE



Spiel und Spass im Rollstuhltraining

Bild T. Koller

Eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulbesuch eines SBH-Kindes ist, dass die Lehrerin/der Lehrer über die Fehlbildung voll informiert ist. Dazu sind medizinische (eventuell durch den Arzt vermittelt) und psychologische Kenntnisse, aber auch verständliche Hinweise über das Kind durch die Eltern notwendig. Die meisten Eltern werden es begrüßen, wenn sie an einem Elternabend Gelegenheit erhalten, um über die Fehlbildung ihres Kindes zu informieren. Wenn sie sich das nicht zutrauen, sollte diese Information durch die Lehrerin/den Lehrer nach Absprache mit den Eltern übernommen werden. Die Probleme im Umgang mit SBH-Kindern sind immer abhängig vom Alter, in dem sich das betreffende Kind befindet.

Fragen an die Schule

- Kann das Kind ohne Erwachsenenhilfe die Unterrichtsräume erreichen?
- Können notwendige Hilfen von den Lehrkräften gegeben werden?
- Müssen die Eltern des Kindes mithelfen?
- Sind die Lehrkräfte bereit, sich auf das Kind einzustellen?
- Werden die vorgesehenen Lehrerstunden den Kindern wirklich erteilt?
- Können im Bedarfsfall zusätzliche sonderpädagogische Förderungsstunden eingerichtet werden?
- Berücksichtigt der Unterricht individuelle Stärken oder besondere Förderbedürfnisse des Kindes?
- Können im Unterricht Hilfsmittel eingesetzt werden?
- Wird auch der Sportunterricht so

gestaltet, dass ein Kind mit einer Behinderung mit Gewinn teilnehmen kann?

- Sind die Lehrkräfte bereit, sich gegebenenfalls von Eltern, Sonderpädagogen, therapeutischen Fachkräften beraten zu lassen?

Fragen bezüglich Familien-situation

- Welche Belastungen ergeben sich durch den Schulbesuch, z.B. durch Schulwege, zusätzliche Förderungen, Therapiestunden, zeitweiser Anwesenheit/Mithilfe in der Schule?
- Hat die Familie die erforderliche Unterstützung?
- Können zusätzliche Hilfen gefunden werden?

Fazit

Je günstiger die Antworten auf diese Fragen ausfallen, desto eher kann der Besuch der öffentlichen Schule für das Kind und seine Familie zur guten Erfahrung werden.

Beratung

Es ist notwendig, dass sich die Eltern über geeignete Schulen für ihr Kind informieren. Manchmal ist auch eine fachkundige Beratung sinnvoll: durch einen schulpsychologischen Dienst, durch ein kinderneurologisches Zentrum. Viele Schulen für körperbehinderte Kinder beraten auch unabhängig davon, welche Schulentscheidung Eltern für ihr Kind treffen.

Es ist wichtig, in der Schulfrage die Lösung zu finden, die dem Kind am meisten gerecht wird, ihm gute Entwicklungsmöglichkeiten bietet und ihm Raum lässt für Freizeit, Entspannung, Spiel, gemeinsames Tun in der Familie und darüberhinaus.

Wichtig in jedem Fall und zu jeder Zeit ist aber ein guter Kontakt zwischen Eltern und Lehrer!